

Entwurf SJSD / November 2024

## **Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über das Gesichtsverhüllungsverbot**

vom ...

---

Betroffene Erlasse (SGF Nummern):

Neu: –  
Geändert: 31.1 | 33.1  
Aufgehoben: –

---

### *Der Grosse Rat des Kantons Freiburg*

gestützt auf das Bundesgesetz vom 29. September 2023 über das Gesichtsverhüllungsverbot (BVVG);

nach Einsicht in die Botschaft des Staatsrats vom xx;

auf Antrag dieser Behörde,

*beschliesst:*

### **I.**

*Keine Hauptänderung.*

### **II.**

#### **1.**

Der Erlass SGF [31.1](#) (Einführungsgesetz zum Strafgesetzbuch (EGStGB), vom 06.10.2006) wird wie folgt geändert:

**Art. 1 Abs. 2<sup>bis</sup> (neu)**

<sup>2bis</sup> Es enthält Bestimmungen zur Umsetzung strafrechtlicher Bundesgesetze, die nicht in einer spezifischen Ausführungsgesetzgebung geregelt sind.

**Art. 12a Abs. 1** (*geändert*)

<sup>1</sup> Wer bei Veranstaltungen mit einem gesteigerten Gemeingebrauch des öffentlichen Grundes Gegenstände mit sich führt, die die körperliche Integrität schädigen oder materielle Schäden verursachen können, wird mit Busse bestraft.

**Abschnittsüberschrift nach Art. 21** (*neu*)

4a Bestimmungen zur Ausführung anderer strafrechtlicher Bundesgesetze

**Art. 22a** (*neu*)

Bundesgesetz über das Gesichtsverhüllungsverbot (BVVG)

<sup>1</sup> Die Oberamtsperson des Ortes, an dem die Veranstaltung oder Aktion stattfindet, ist für die Bewilligung von Gesichtsverhüllungen im Sinne von Artikel 2 Abs. 3 BVVG zuständig.

<sup>2</sup> Die Bewilligungsgesuche müssen innert angemessener Frist bei der zuständigen Behörde eingehen und namentlich die folgenden Informationen enthalten:

- a) Angaben zur gesuchstellenden Person;
- b) Begründung des Gesuchs;
- c) Beschreibung der Veranstaltung oder Aktion, für die das Gesuch gestellt wird, sowie deren Ort, Datum und Zeit.

<sup>3</sup> Vor ihrem Entscheid holt die Oberamtsperson die Stellungnahmen der Kantonspolizei und der betroffenen Gemeinde ein.

**2.**

Der Erlass SGF [33.1](#) (Gesetz über kantons- und bundesrechtliche Ordnungsbussen (KOBG), vom 06.10.2021) wird wie folgt geändert:

**Art. 20 Abs. 1**

<sup>1</sup> Bei einem Scheitern des vereinfachten Ordnungsbussenverfahrens werden Verstösse gegen die folgenden Gesetzgebungen bei der Oberamtsperson angezeigt:

- i) (*geändert*) kantonale Gesetzgebung über die Hundehaltung;
- j) (*neu*) Bundesgesetzgebung über das Gesichtsverhüllungsverbot.

**III.**

*Keine Aufhebung von Erlassen in diesem Abschnitt.*

## IV.

### *Schlussbestimmungen*

Dieses Gesetz untersteht dem Gesetzesreferendum. Es untersteht nicht dem Finanzreferendum.

Der Staatsrat legt das Inkrafttreten dieses Gesetzes fest.

[Signaturen]